

Thema des kooperativen Promotionsprojektes:

Digitale Kompetenzen in der Praxis der Sozialen Arbeit und deren Vermittlung im Studium.

Promovendin: Friederike Haubold

Promotionsbeginn: 1. September 2023

Betreuer:innen des kooperativen Promotionsverfahrens:

Hochschule Mittweida

Prof.in Dr.in Isolde Heintze

Fakultät Soziale Arbeit

Technische Universität Chemnitz

Jun.-Prof. Dr. Andreas Bischof

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften

Kurzbeschreibung:

Die digitale Transformation der heutigen Lebens- und Arbeitswelt zeigt sich auch in der Profession Soziale Arbeit. Sie wirkt insbesondere in der Arbeitskultur, der Veränderung von Arbeitsinhalten und -dichte, in Arbeitsformen und -organisation sowie veränderten Erwartungen von Beschäftigten und Klient:innen (Kutscher 2018). Digitalkompetenz wird in Zeiten des digitalen Wandels zu den Kernkompetenzen wie Lesen, Schreiben und Rechnen gezählt. Vor dem Hintergrund sich verändernder Arbeitswelten muss es Ziel sein, Beschäftigte mit dem benötigten Know-how auszustatten. Für soziale Organisationen und Akteure ergibt sich der Auftrag zu definieren, welche Kompetenzen und Qualifikationen überhaupt erforderlich sind (Becka u.a. 2017). Die Beantwortung der Frage: Welche digitalen Kompetenzen benötigen Fachkräfte der Sozialen Arbeit? steht im Fokus der Untersuchung. Um ein möglichst umfassendes Bild bezüglich des Kompetenzerwerbs und der Bedarfe zu erhalten, wird ein Methoden-Mix angestrebt, d.h. es kommen sowohl quantitative (standardisierte Befragung Studierender) als auch qualitative Methoden (Gruppendiskussionen mit Praxisvertreter:innen) der empirischen Sozialforschung zum Einsatz. Ziel ist die Ableitung von Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung der Hochschullehre.

Literatur:

Becka, Denise; Evans, Michaela; Hilbert, Josef (2017): Digitalisierung in der sozialen Dienstleistungsarbeit. Stand, Perspektiven, Herausforderungen, Gestaltungsansätze. FGW-Studie. Digitalisierung von Arbeit 05. FGW - Forschungsinstitut für gesellschaftliche Weiterentwicklung (e.V.). Düsseldorf. URL: https://www.fgw-nrw.de/fileadmin/user_upload/FGW-Studie-I40-05-Hilbert-komplett-web.pdf Abgerufen am 09.06.2023.

Hoose, Fabian; Schneiders, Katrin; Schönauer, Anna-Lena (2021): Von Robotern und Smartphones. Stand und Akzeptanz der Digitalisierung im Sozialsektor. In: Wunder, Maik (Hrsg.) (2021): Digitalisierung und Soziale Arbeit. Transformationen und Herausforderungen. Verlag Julius Klinkhardt. Heilbronn. S. 97-109.

Kutscher, Nadia (2018): Digital und professionell!? Implikationen der Digitalisierung für fachliche Logiken in der Sozialen Arbeit. In: Sozial Extra. Zeitschrift für Soziale Arbeit. 3/2018: Durchblick. Veränderte Fachlichkeit durch Digitalisierung? Springer VS. Wiesbaden. S. 6-7.

Mayring, Phillip (2002): Einführung in die qualitative Sozialforschung. Eine Anleitung zu qualitativem Denken. 5. Aufl. Beltz. Weinheim.

Riecke-Baulecke, Thomas (2020): Fünf Thesen zur digitalen Bildung. In: Friedrichsen, Maik; Wersig, Wulf (Hrsg.) (2020): Digitale Kompetenz. Herausforderungen für Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik. Springer Gabler. Wiesbaden. S. 103-109.

Schönauer, Anna-Lena; Schneiders, Katrin; Hoose, Fabian (2021): Akzeptanz und Nutzung digitaler Technologien in der Sozialen Arbeit. In: Freier, Carolin; König, Joachim; Manzeschke, Arne; Städtler-Mach, Barbara (Hrsg.) (2021): Gegenwart und Zukunft sozialer Dienstleistungsarbeit. Chancen und Risiken der Digitalisierung der Sozialwirtschaft. Springer VS. Wiesbaden. S.49-59.

Kontakt:

Friederike Haubold | Hochschule Mittweida, Technikumplatz 17 | Fakultät Soziale Arbeit |
Bahnhofstraße 15, 09648 Mittweida | E-Mail: haubold1@hs-mittweida.de